

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weetersagen

Dem Schicksal
kann man nicht entfliehen,
doch willst Du nicht
den Kürzern ziehen,

dann mußt Du eben
seinen Wellen
Dich frohgemut
entgegenstellen!

Mumenthaler

Manko

Hansli hat sich den Finger verletzt
und bekommt einen neuen Nagel.
Eines Tages kommt Onkel Otto zu
Besuch und bewundert den neuen
Nagel: «Der ist aber schön gewach-
sen!»

«Ja», nickt Hansli, «es fehlt nur
noch der schwarze Rand!» tr

Planwirtschaft

Wie die Moskauer Wochenschrift
«Krokodil» berichtet, wunderte sich
die Planungsbehörde, daß statt 6
Pferden des Fuhrparks einer Len-
ingrader Fabrik durch ein frisch
geworfenes Fohlen plötzlich 7 ge-
meldet wurden und fragte: «Wo
kommt das Fohlen her? Warum
haben Sie den Bestand ohne Ge-
nehmigung vermehrt?» Nach einem
ausgedehnten Briefwechsel gab sich
die Behörde schließlich zufrieden;
als aber im neuen Jahresbericht das
siebente Pferd wieder auftauchte,
fragte sie abermals: «Wo kommt
das neue Pferd her?» Der Fuhr-
parkleiter schrieb zurück: «Eines
Tages kam es zufällig in die Fa-
brik und wir behielten es.» Darauf
entgegnete die Behörde mit aller
Strenge: «Stellen Sie sofort den Be-
sitzer fest und übergeben Sie ihm
das Pferd!» Die Natur fand einen
Ausweg aus dem Dilemma: eines
der anderen sechs Pferde brach sich
ein Bein und mußte geschlachtet
werden. Da waren es wieder sechs.
tr



aufgegabelt

Lyrikbändchen werden selten Best-
seller. Das ist leicht zu erklären:
Es besteht eben selten ein aktuelles
öffentliches Interesse daran, daß
über allen Gipfeln Ruh' ist ...

Ex Libris

Mi Vårs zem Frieden uff Ärde

Friehner oder schpeeter wärde
mir uff däre scheenen Ärde
alswiemeh der Friede ha,
wenn me's au nit glaube ka;
nur isch denn, das wirsch verschtoh,
wyt und brait kai Bai meh doo.

Hans Häring

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

